

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

124 (27.5.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 124.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 27. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Freitag den 29. Mai.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 26. Mai. Wie gemeldet wird, werden der Großherzog und die Großherzogin am 28. ds. Mts. zum Besuche des Kaiserpaars nach Berlin reisen. Der Besuch trägt familiären Charakter.

Durlach, 26. Mai. In letzter Zeit ist anlässlich der Herstellung einer Ortsstraße in Aue über die Zulässigkeit des Beizugs der Anstößer zu den Straßenherstellungskosten eine auch für andere Orte, insbesondere aber für die Anstößer an bereits bestehenden Straßen der Stadt Durlach wichtige Entscheidung ergangen. Das Großh. Ministerium des Innern hat nämlich auf den von einigen Anstößern der Bergstraße in Aue, einer bereits vorhandenen Ortsstraße, die aber erst jetzt straßenmäßig hergestellt werden sollte, gegen deren Beizug zu den Straßenherstellungskosten eingelegten Rekurs entschieden, daß wenn es sich nicht um die Anlage einer ganz neuen, oder um den Anbau an einer noch unbebauten Ortsstraße, sondern nur um die Verbesserung einer schon bestehenden Ortsstraße handelt, der Beizug der Anstößer zu den Kosten einer solchen Verbesserung nach dem Ortsstraßengesetz nicht statthaft sei. Es wird also künftig, bei der Herstellung bereits bestehender Straßen der Stadt Durlach als Ortsstraßen, da es sich in solchen Fällen nicht um Neuanlagen von Straßen, sondern nur um die Verbesserung vorhandener, schon bebauter Straßen handelt, der Beizug der Anstößer zu den Kosten solcher Straßenherstellungen bzw. Verbesserungen nicht mehr möglich sein.

Zirkus Sarraiani. Eine Fülle circensischer Darbietungen beginnt demnächst für Karlsruhe und Umgebung, da anfangs Juni Zirkus Sarraiani, das größte und eleganteste Wanderunternehmen Europas, ein

allerdings nur kurzes Gastspiel in Karlsruhe zu veranstalten gedenkt. Von der Größe dieses Unternehmens kann man sich eine kleine Vorstellung machen, wenn man hört, daß zu seiner Beleuchtung 2 Riesemaschinen mit insgesamt 350 Pferdekraften dienen, die über 40 Flammbogen und ca. 4000 Glühlampen speisen. Die elektrischen Kabel haben eine Gesamtlänge von 5 km. Zum Marstalle gehören außer einer großen Anzahl edelster Kassepferde 9 indische Elefanten, 10 afrikanische Löwen, Kamele, Dromedare, Zebras u. s. w. Die Künstlercharaktere sind international und setzt sich aus ersten Kräften der Manege und des Varietes zusammen. Kurz und gut, das Gastspiel dieser berühmten Wunderschau wird, wie für jede Stadt, so auch für Karlsruhe ein Ereignis werden.

Heidelberg, 26. Mai. Der Großherzog und die Großherzogin trafen heute vormittag kurz vor 10 Uhr hier ein. Zur Begrüßung waren u. a. auf dem Bahnhof erschienen Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Pfisterer-Mannheim und Oberbürgermeister Dr. Wilckens. Unter freundlichen Zurufen der Bevölkerung fuhr die hohe Herrschaften vom Bahnhof durch die Hauptstraße zum Sammlungsgebäude. Dasselbst hatten sich eingefunden Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar mit Gemahlin, die Bürgermeister Dr. Walz und Wielandt mit den Mitgliedern des Stadtrats, Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm, Geh. Rat Wagner, Direktor Hoffacker-Karlsruhe, die Geh. Hofräte Thorbecke und Thode, ferner der Stadtverordneten-Vorstand und der frühere Besitzer des Sammlungsgebäudes v. Schelius. Das Großherzogspaar begab sich, geleitet von Dr. Wilckens, ins Obergeschloß, wo es sich mit den anwesenden Herren längere Zeit lebhaft unterhielt. Im Festsaal fand sodann der Eröffnungsakt statt. Die Festrede hielt Oberbürgermeister Dr. Wilckens. Er begrüßte das Herrscherpaar mit dem Gelöbnis der Liebe und Treue und dem Wunsche einer langen gesegneten Regierungszeit. Redner warf sodann einen Rückblick auf die Geschichte der städt. Sammlungen.

Durch Ankauf des v. Schelius'schen Hauses in der Hauptstraße habe sich die Gelegenheit geboten, die Sammlungen zu vereinigen. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin. Der Großherzog erwiderte dankend mit dem Hinweis, daß auch für ihn das genannte Gebäude manche Erinnerungen wachrufe. Er hoffe, daß die Sammlung ihre Zwecke erfüllen möge. Der Landesfürst schloß mit den besten Wünschen für die Stadt Heidelberg. Es folgte hierauf ein Rundgang durch die Sammlungen. Um 12 Uhr fuhr die Großherzogin zur Luisenheilanstalt, um derselben einen Besuch abzustatten, während der Großherzog die Universitäts-Bibliothek besuchte. Später nahm Seine Königl. Hoheit die Besichtigung des hiesigen Grenadier-Bataillons vor, welche etwa eine Viertelstunde in Anspruch nahm. Am Frühstück im Großh. Palais nahmen außer den Großh. Herrschaften nur die Damen und Herren des Gefolges teil. Nach einem Besuche des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar folgte die Besichtigung des Gasthauses zum Ritter unter Führung des Renovators, Regierungsbaumeister Linde. Nach nochmaligen Besuche der Sammlungen beteiligten sich die hohen Herrschaften an der Bergfahrt auf den Königstuhl. Um 7 Uhr verließen der Großherzog und die Großherzogin unsere Stadt. Letztere hatte für den heutigen Tag Flaggenschmuck angelegt.

Von der Bergstraße, 26. Mai. Die Aussichten bezügl. der diesjährigen Kirschen- und Beerenernte sind recht ungünstige. Das gleiche trifft auch bei den übrigen Obstsorten zu.

Mannheim, 26. Mai. Bürgermeister Ritter wurde heute mit 86 von 90 abgegebenen Stimmen zum ersten Bürgermeister der Stadt Mannheim gewählt. — Oberbürgermeister Martin entwickelte heute im Bürgerausschuß sein Programm, das sich in den Bahnen seines Vorgängers bewegt. Er will alles daransetzen zum Wohle der ihm zur zweiten Heimat gewordenen Stadt.

### Feuilleton.

12)

## Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

„Phrasen, hohle Worte,“ der Graf zuckte verächtlich die Schultern, „sie klingen gut auf der Bühne. Wenn der Glende genugtuungsfähig wäre, noch heute sollte er mir vor die Mündung meiner Pistole, aber mit einem Bühnenhelden schießt sich ein Graf Freienberg nicht.“

„Ludwig würde auch niemals in einen Zweikampf mit Dir, meinem Bruder, einwilligen.“

Albrecht unterdrückte eine scharfe Bemerkung und fragte dann eiskalt: „Weiter hast Du mir nichts zu sagen, Hedwig? Was soll ich nun mit dieser eigentümlichen Neuigkeit beginnen?“

Sie sah verwirrt, erschrocken in sein regloses Antlitz; von ihm hatte sie nichts mehr zu erwarten, das wurde ihr klar, aber dennoch trat sie beinahe demütig auf ihn zu und sagte, seine Hände ergreifend:

„Albrecht, lieber, teurer Bruder, ich habe nur noch eine allereinzige Bitte an Dich: gehe

nicht im Zorn von mir! Was immer auch kommen mag, versuche, mich lieb zu behalten und mir ein versöhnliches Andenken zu bewahren!“

Er versuchte seine Hände zu befreien, die Brauen blieben finster zusammengezogen, die Augen vermieden es, dem stehenden Blick der Schwester zu begegnen, aber dennoch lag ein milderer Klang in der grollenden Stimme, die nun sprach: „Schwester, wer hätte das gedacht! Wie konntest Du Dich so vergessen und heruntersteigen von der bevorzugten Stelle, welche Dir von der Vorsehung zuerteilt wurde. Eher des Himmels Einsturz hätte ich erwartet, als diese Mitteilung. O, wie blind waren wir doch alle, Dich mit jenem Unseligen zusammenkommen zu lassen!“

„Albrecht, wenn Du wüßtest, wie wir uns lieben!“

„Schweige mir davon,“ brauste er auf, und jetzt trat jäh und drohend die blaue Zornesader an seinen Schläfen hervor, „und wenn Du mir einen Dolch ins Herz stiehest, es würde mich weniger hart treffen, als diese Erniedrigung. Meine Schwester — und ein weit unter ihr stehender Sänger!“

Sie richtete sich stolz empor.

„Ja, Albrecht, Deine Schwester, die hier steht, ist und bleibt dennoch, solange sie lebt,

eine echte Gräfin Freienberg, die Stolz genug besitzt, sich dessen nicht zu schämen, dem sie angehört.“

Hier brach sie plötzlich ab und wandte sich laut ausschließend ab, gerade als der Präsident die Türe öffnete.

„Was geht hier vor, Kinder?“ fragte er erstaunt, „wie kommst Du zu so früher Stunde hierher, Albrecht?“

„Hedwig sandte nach mir, um mir eine Mitteilung zu machen, die sie Dir jetzt unter vier Augen wiederholen wird,“ entgegnete finster der Kürassier und schickte sich an, das Gemach zu verlassen, doch die Komtesse schrie jäh auf:

„Albrecht, um des Himmels Barmherzigkeit willen bleibe!“ Sie wollte hinstürzen zu dem Bruder, doch dieser trat kalt einen Schritt zurück und kreuzte die Arme über der Brust.

„Nun, so sprich, Hedwig; denke nicht, daß ich dem Papa Deine Sache mitteilen werde.“

„Aber ich bitte doch jetzt endlich um Aufklärung dieser Scene,“ herrschte der Graf streng und wandte sich zu seiner Tochter: „Hedwig, was hast Du mir auf diesen Brief da zu antworten?“ Und er wies gebieterisch auf das Schreiben des Ruffen, welches auf dem Tische lag.

# Furtwangen, 26. Mai. Der 32 Jahre alte Tagelöhner Faller wurde im Walde während eines Gewitters vom Blitz erschlagen.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 26. Mai. Das in letzter Zeit aufgetauchte Gerücht, daß beabsichtigt sei, eine Reichsdotation für den Kaiser zu verlangen, wird an offizieller Stelle als absolut unbegründet erklärt.

\* Trier, 27. Mai. Das Rutscheln der Weinberge im Moselgebiet dauert unaufhaltsam fort. Jetzt befinden sich annähernd 10 000 ehm Gelände in Bewegung. Bei Erdenrutschte ein 20 000 Stöcke umfassender Weinberg. Unter heftigem Getöse stürzen Mauern und Reben in die hochgehende Mosel. Die Straßen längs der Weinberge sind mit Trümmern und Geröll bedeckt.

\* Aus Kurhessen, 26. Mai. Aus vielen Teilen Kurhessens und dem angrenzenden Siegerland laufen Nachrichten über Unwetter und Hagelschäden, Blitzschläge und Brände ein. Durch das Hochwasser ist in den Gebirgsgegenden die Ackertrume weggeschwemmt. Die Wiesen sind verschlammmt und die Baumbäume ist total vernichtet.

\* München, 26. Mai. In Bayern sollen, den „M. N. Nachr.“ zufolge, die Jugendgerichtshöfe nicht nur bei den Schöffengerichten, sondern auch bei den Strafkammern eingeführt werden.

#### Schweiz.

\* Genf, 26. Mai. Gestern abend wurde hier in einem Hause der Freiburgerstraße der Russe Boris Melidow, der sich als Korrespondent für russische Zeitungen ausgab und seit einigen Monaten hier wohnte, von einer unbekannt Person ermordet. Der Täter ist geflüchtet. Melidow schien wohlhabend zu sein; er erhielt häufig bedeutende Geldsummen von seiner Mutter. Er schien seinen Reden nach der revolutionären Partei anzugehören. Man vermutet, der Täter habe im Auftrag eines geheimen Komitees gehandelt.

#### Frankreich.

\* Paris, 26. Mai. Aus der St. Etienne-Kathedrale von Limoges wurden heute nacht von bisher unbekannt Dieben 11 kostbare Emailen und andere Kunstgegenstände aus dem 15. und 17. Jahrhundert entwendet.

#### England.

\* London, 26. Mai. Der König und Präsident Fallieres besuchten heute nachmittag die französisch-englische Ausstellung, wo sie von einer großen Menschenmenge mit lauten Beifalls-Rundgebungen empfangen wurden. Das Wetter ist schön, der Himmel bedeckt.

\* London, 27. Mai. Von sonst gut unterrichteter Seite erfährt die „Voss. Ztg.“, daß während der Anwesenheit des Präsidenten

Fallieres in London Verhandlungen über den Abschluß eines auf 30–50 Jahre berechneten Handels-Vertrags zwischen Frankreich und England geführt werden. Die Verhandlungen sind bereits früher von Clemenceau und Doumergue mit Asquith gepflogen worden. Frankreichs Handel soll auf diese Weise für den Fall geschützt werden, daß die Schutzollbewegung in England zum Sieg gelangen sollte.

#### Italien.

\* Rom, 27. Mai. In der Kirche San Fernando in Reggio di Calabria wurde der Canonicus Albanehe beim Celebrieren der Messe von heftigen Schmerzen ergriffen. Ein den Mehlwein kostender Sakristan, der die Erkrankungsursache feststellen wollte, teilte das Los. Die Polizei ermittelte, daß Schwefelsäure in den Kelch geschüttet worden war. Als der Tat dringend verdächtig, wurde ein Amtsbrotter des Canonicus, namens Raso verhaftet.

\* Venedig, 27. Mai. In einer Fremdenpension hat sich infolge eines unheilbaren Leidens der 60 Jahre alte bayrische Baron Moderni aus München mit Morphium vergiftet. Als seine Gattin dies merkte, nahm sie gleichfalls Gift. Der Baron ist tot. Die Baronin gilt als verloren.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 26. Mai. In Bagdad wurden in der Zeit vom 7.–23. Mai 20 Pestfälle festgestellt. 6 davon verliefen tödlich.

\* Konstantinopel, 27. Mai. Der Bankdirektor Molho, erster Direktor der Bank de Saloniki, ist in Galata auf offener Straße niedergeschossen worden.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. Mai. [II. Kammer.] Die heutige Sitzung wurde ausgefüllt durch das Schlusswort der Antragsteller und Berichterstatter, sowie die Spezialberatung über das Volksschulbudget. Abg. Behner (Ztr.) führte aus, auf jener Seite bestehe die feste Absicht, aus dem Zentrumsantrag eine politische Aktion allerersten Ranges zu machen. Die Beweggründe seien rein sachlicher Natur. Das Zentrum wolle nicht die Abschaffung des Lehrplans, sondern die vernünftige Durchführung desselben. Abg. Rohrhurst (ntl.) trat lebhaft für den Kommissionsantrag ein. Abg. Obkircher (ntl.) bemerkte: Wir beurteilen den Zentrumsantrag nach der Art, wie er begründet wurde. Er ist schuld an der Erregung, die aber unserer Volksschule nur förderlich sein kann. Schließlich erfolgte die Abstimmung. Der Antrag des Zentrums, sowie die Anträge auf Umwandlung der konfessionellen Lehrerseminare in simultane und Abschaffung des Zuchtigungsrechts wurden abgelehnt, die Kommissionsanträge teils ein-

stimmig, teils mit großer Mehrheit und soweit sie Uebergang zur Tagesordnung forderten, bei Stimmenthaltung des Zentrums angenommen. Am Freitag beginnt die Debatte über das Verlehrswesen.

△ Karlsruhe, 26. Mai. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer beantragte die Petition der Invaliden der badischen Staatseisenbahnen um Erhöhung ihrer Gnadenrenten der Regierung empfehlend zu überweisen.

#### Bereins-Nachrichten.

-dt. Durlach, 26. Mai. Am letzten Sonntag veranstaltete der Gesangverein Lyra seinen üblichen Frühjahrs-Familienabend im Saale des Gasthauses zur Blume. Das Programm war hübsch zusammengestellt. Die vorgetragenen Männerchöre, fein und eract ausgearbeitet von dem tüchtigen Dirigenten Herrn A. Dieß, fanden allseitigen Beifall. Die Soli, Duette, sowie die humoristischen Gesamtspiele der Damen und Herren zeugten von einem guten Studium. Besonders hervorzuheben sind die Stücke „Feldwebels Traum“ und der Einakter „Der Ehrenpokal“, welche beide anhaltend die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung setzten. Nach Schluß des Programms hielt ein flottes Tänzchen alt und jung noch einige Stunden vergnügt beisammen, und man trennte sich mit dem Wunsche, noch viele solche gemütliche Abende in der „Lyra“ erleben zu können. Dem Arrangeur, sowie allen mitwirkenden Damen und Herren sei an dieser Stelle für ihre Mühe und Aufopferung der Dank aller ausgesprochen.

#### Gingefandt.

○ Durlach, 27. Mai. Wie aus dem Justeratenteil ersichtlich, findet am Freitag eine Versammlung statt, in der das neue Vermögenssteuergesetz und seine Wirkungen auf die Staatssteuern und Gemeindeumlagen behandelt wird. Es ist dies eine Frage, die für jeden von Interesse ist, aber von manchem nicht verstanden wird, wie diese Materie zusammenhängt. Angesichts des Umlagezettels haben viele berechnete aber auch unberechnete Angriffe gegen Verhältnisse und Personen vorgebracht, die nicht verantwortlich gemacht werden können. Wenn diese Versammlung aufklärend wirkt, so ist dies nur zu begrüßen. Der Besuch derselben kann deshalb jedermann empfohlen werden. Die erregten Geister werden dann nach sachlicher Aussprache schon wieder zur Ruhe kommen. Redefreiheit ist ja zugesichert, und man kann sich auch über Fragen, die ebenso wichtig und mit dem Vermögenssteuergesetz und der Umlageerhöhung im engsten Zusammenhang stehen, unterhalten.

„Nicht viel, Papa,“ gab sie mit leiser, doch selbstsam gefestigter Stimme zur Antwort, „es ist für mich eine große Ehre, daß Fürst Lermanoff um mich wirbt, doch muß ich leider ablehnen, denn ich liebe ihn nicht.“

„Das ist in unserer Familie kein Hindernisgrund, die Werbung eines vornehm edeln Mannes zurückzuweisen; die Liebe kommt erst in der Ehe, und wenn beide Teile die nötige Achtung und Freundschaft in die Ehe mitbringen.“

„Ich bedaure, Papa, daß dies nicht mit meinen Absichten übereinstimmt. Ich würde nie heiraten, wenn ich den Betreffenden nicht liebte.“

„Aber Du würdest den Fürsten lieben lernen.“

„Nein, niemals — denn ich liebe einen andern,“ stieß Hedwig mit vor Erregung fast heiserem Tone hervor; gesagt mußte es werden, je eher desto besser.

„So?“ meinte der Präsident ironisch, „und wer, wenn man fragen darf, ist denn der Auserwählte, der Deine romantische Liebe gewonnen hat?“

Einen Herzschlag lang stockte Hedwigs Atem. Nun kam der Schlag, aber sie wollte ja mutig ihm die Stirn bieten um des Geliebten willen.

„Es ist Herr Ludwig Morand, der gottbegnadete Sänger.“

Wenn Hedwig auch einen furchtbaren Zornesausbruch des Vaters erwartet hatte, so war sie doch kaum vorbereitet, daß derselbe so ausfallen würde. Der Präsident ließ sich zuerst zweimal diese überraschende Mitteilung wiederholen und versiel dann fast in Raserei. Wie ein verwundeter Eber tobte er im Gemach umher, Schaum stand ihm vor dem Munde, die Züge waren verzerrt, die Stimme heiser, und mit geballten Fäusten schlug er sich dröhnend vor die Stirn: „Ich Unglückseliger, ein solches entartetes Kind zu haben! Was werden sie da drunten in ihrer Gruft sagen, meine stolzen Ahnen, denen ein fleckenloses Wappenschild als das höchste im Leben galt! Und das muß ich erleben? O über solche Schmach!“

Graf Albrecht stand reglos wie eine Bildsäule am Fenster, die Arme über der Brust verschränkt, die Blicke auf den Teppich gerichtet und mit fest übereinandergedrückten Lippen; keine Muskel zuckte in dem wie versteinerten Antlitz.

Auch Hedwig war still geworden, nur die Tränen rannen langsam über ihr blaßes Gesicht, und mit verchlungenen Händen blickte sie ins Weite.

Da öffnete sich die Tür, und erschrocken trat die Gräfin ein. „Ich hörte hier so laut sprechen,“ sagte sie, von einem zum andern blickend, „was ist vorgefallen, weshalb bist Du, lieber Mann, so erregt?“

„Mutter,“ rief Hedwig, auf sie zuweisend, „Du bist meine letzte Zuflucht! Du wirst Dein Kind nicht verlassen oder verdammten! Hilf mir, sprich für mich, sonst muß ich ungehorsam werden, ich kann nicht anders, denn — ich liebe ihn.“

Beruhigend strich die Dame der Tochter das blonde Haar aus dem erhitzten Gesicht und sagte gütig: „Sprich offen, mein Kind, womit hast Du Deinen Vater erzürnt? Komm, es wird noch alles gut werden! Weine nicht und sage mir, was es ist. Du willst Lermanoff nicht heiraten?“

„Nein, Mama,“ gab das schöne Mädchen fest und ernst zurück, „denn ich liebe ihn nicht.“

„Die Törm, die Verblendete,“ fuhr tobend der Graf in die Höhe, „Du weißt aber nicht einmal, weshalb sie ihn abweist, Anna. O, es ist gar nicht zu sagen, eine Schmach und Schande, nur den Gedanken zu fassen, weil sie sich verliebt hat in einen hergelaufenen Menschen — einen Sänger.“

„Nein, Vater, mein Verlobter ist ein Künstler, Herr Ludwig Morand.“ (Fortf. folgt.)

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

**Den Jahrmarkt in Mingsolsheim betreffend.**

Nr. 16,613. Die Gemeinde Mingsolsheim beabsichtigt den bisher jährlich Ende Januar abgehaltenen Jahrmarkt vom Jahre 1909 auf den zweiten Sonntag und den folgenden Montag im Monat Mai zu verlegen.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß den Behörden der benachbarten Gemeinden, insbesondere denjenigen, in welchen Märkte gleicher Art schon bestehen, hiermit Gelegenheit zur Geltendmachung ihrer Interessen bei der unterzeichneten Stelle binnen 4 Wochen gegeben wird.

Durlach den 23. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
J. A. Bard.

**Bekanntmachung.**

**Das Gesuch der Gemeinde Wilferdingen um wasserpolizeiliche Genehmigung zur Ableitung der Regen- und Abwässer in die Pfinz betr.**

Nr. 16,772. Die Gemeinde Wilferdingen hat beantragt, vermittels einer vom Bezirksrat Durlach unterm 11. Dezember 1907 gutgeheißenen Entwässerung aus dem unteren Ortsteil in Wilferdingen die häuslichen Abwässer und die Regenwässer in die Pfinz einzuleiten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Wilferdingen binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des Amtsverköndigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Wilferdingen und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 25. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

**Einladung**

zur

**Sizung des Bürgerausschusses**

am  
**Freitag den 29. Mai 1908, nachmittags 8 Uhr,**  
im Rathhauseaal.

**Tagesordnung:**

1. Den Bahnhofumbau in Durlach, hier die Herstellung zweier Dohlen zur Ableitung des Tiefentaler Grabens und des Abwassers aus der Stadt unter den Bahnanlagen.
2. Den Bauhofgarten in Durlach.
3. Geländekauf.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 Mark bestraft.

Durlach den 23. Mai 1908.

**Der Bürgermeister:**

J. B.:  
Lichtenauer.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

**Durlach.**

**Zwangs-Versteigerung.**

**Freitag den 29. d. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr, werde ich im  
Rathhause zu Durlach gegen bare  
Zahlung im Vollstreckungswege  
öffentlich versteigern:

- 2 Pferde, 2 Wagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Fah, 2 Kanapee, 4 Kleiderschränke, 3 Tische, 1 Vertikow, 3 Kommoden.

Durlach, 27. Mai 1908.

Laier,  
Gerichtsvollzieher.

**Durlach.**

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag versteigert der  
Unterzeichnete die zum Nachlaß  
der + Elisabeth Meier Witwe  
gehörenden Fahrnisse am

**Freitag den 29. Mai,**

nachmittags 1/2 2 Uhr beginnend,  
Jägerstraße 4, 2. Stock, gegen  
Barzahlung:

- 3 Chiffonier, 2 Kanapee, 1 Kommode, 1 Nähtischchen, 4 aufgerichtete Betten, 2 Tische, 1 Regulator, 1 eintüriger Kleiderschrank, 3 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschaf, 1 eiserner Herd, Küchengeschirr, eine Partie feingemachtes Holz, Bettzeug, Weißzeug, Frauenkleider und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 26. Mai 1908.

Friedrich Kratt,  
Waisenrat.

**Privat-Anzeigen.**

Chiffonniers, matt und blank,  
1türiger Schrank, Spiegel billig  
zu verkaufen. **W. Kunen,** Baseltorstraße 10 part. r.

Ein **Sinderlieg- und Sportwagen** ist zu verkaufen. Näheres  
**Gröbingerstr. 37, 2. St.**

**Fahrräder**

Marke „Wartburg“

liefert billigst, da großer Abschluß

**FRITZ SCHMIDT, DURLACH,**

Hauptstraße 88. — Telephon 192.

Reparaturwerkstatt.

Summi.

Teilzahlungen gestattet.

**Mähmaschinen**

Heuwender, Pferderechen, Handschlepprechen, Heuabladehaken und -Zangen, „Planet jr.“ Hack- und Häufelplüge und Handhackgeräte, Hack- und Häufelkörper, Baum- und Rebsprizen, Rebeneschwefler (Blasbälge), Kupferklebekalkmehl, gemahlener Schwefel etc. empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

**Kluge, weise Hausfrauen =**



verbinden stets das Gute mit dem Nützlichen!  
Gratis und franco erhält jede Hausfrau eine solide, praktische Form für den Küchengebrauch bei Einsendung von 100 leeren Packungen resp. Marken von **Eiermann's Backpulver, Eiermann's Vanillinzucker, Eiermann's Puddingpulver.** Keine Hausfrau sollte versäumen, sich von der hervorragenden Qualität von Eiermann's Fabrikaten zu überzeugen. — Man verlange Prospekte mit den Abbildungen der Gratis-Formen.

**Breitflee,** 1/2 Morgen auf der Hochstett, ist zu verkaufen  
**Adlerstraße 14.**

**Klee,** 1/2 Viertel im Krennich, ist zu verkaufen  
**Kronenstr. 16, Strhs.**

**Blauflee,** 1 Morgen im Geiger, und ein halber Morgen Hafer daselbst zu verkaufen  
**Kellerstr. 27.**

**Blauflee,** 1/2 Morgen im weißen Rainle, ist zu verkaufen  
**Adlerstraße 14.**

**Klee,** 1 1/2 Vrtl. im Hoyer, hat zu verkaufen  
**J. Bluff Wwe., Leopoldstr. 9.**

**Klee,** 1 1/2 Viertel in der Tasche, zu verkaufen  
**Weingarterstr. 5 III.**

**Sommermalta-Kartoffeln**  
3 27 3  
**neue Matjes-Heringe**  
Stück 8 3  
**Ph. Luger u. Fil.**

**Zu verkaufen.**

Wegen Wohnungsveränderung werden ca. **20 junge Hühner mit Hahn, 5 Zuchtgänse** und eine gute **Brutmaschine** billig abgegeben. Näheres im **Bären in Berghausen.**

Ein junges anständiges fleißiges **Mädchen** wird für alle Hausarbeit gesucht. Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Penf. Beamter ohne Kinder sucht auf Oktober 1. oder 2. **Zimmerwohnung** in freundlicher Lage. Offerten unter Nr. 181 an die Expedition dieses Blattes.

**Gut möbliertes Zimmer** an besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten  
**Adlerstraße 9, 2. St.**

**Sommer-Blusen und Röcke** in reizender Ausführung. Grösste Auswahl. — Billigste Preise.  
**Laise Goldschmidt,**  
Hauptstr. 32 — Löwenapotheke.

Eine **4-etagige Blumenbank** und verschiedene Gartengeräte sind zu verkaufen  
**Moltkestraße 11, 3. St. r.**

Eine Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör sind zu vermieten  
**Aue, Gasthaus zum Waldhorn.**

Eine **schöne Wohnung** von 3 großen Zimmern, sowie eine von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen bei  
**J. W. Hofmann,**  
Turmbergstraße 18.

**Wohnung zu vermieten.** **Rittnerstraße 31** ist der zweite Stock von 4 großen Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde mit 3 großen Veranden und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Pfinzstraße 24, 1. Stock.**

**Moltkestraße 28** ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder **Karlstraße, Wilhelmstr. 72. Stb.**

**Dickrübenschnitzlinge,** schöne kräftige, zu haben  
**Pfinzstraße 74.**

### Zitherverein Durlach.

Unsere **Proben** finden von heute ab wieder regelmäßig Mittwoch statt und werden besonders die aktiven Mitglieder freudl. gebeten, dieselben pünktlich und recht zahlreich zu besuchen. **Der Vorstand.**

### Instrumental-Musikverein Durlach.

Zu dem am 28. d. M. (Himmelfahrtstag) stattfindenden

#### Mai-Ausflug

werden unsere verehrl. Mitglieder, sowie die titl. Vereine u. Gesellschaften zur zahlreichen Beteiligung freudlichst eingeladen.

Marshrchtung über den Rittnerwald nach Berghausen, Grödingen und Durlach, wo wir ungefähr um 12 Uhr wieder eintreffen.

Sammlung morgens 6 Uhr bei der „Blume“.

**Der Vorstand.**

### R.-C. Germania.

Morgen (Himmelfahrtstag): Frühstour nach Elmendingen. Abfahrt 6 Uhr. Zusammenkunft hier nach 10 Uhr morgens in der Blume. Festsetzung der Pfingsttour. Abendsausfahrt fällt aus.

**Der Vorstand.**

### Gartenbau-Verein.

Freitag den 29. d. M., abends 7/9 Uhr beginnend, findet in der Brauerei 3 roten Löwen bei Mitgl. Hummel

**Monatsversammlung** mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.
2. Vortrag des Herrn Kreisbaumwirts Doll über Obstbaumbehandlung zur Jetztzeit
3. Pflanzenverlosung.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, Damen und Herren, sowie Freunde unserer Sache freudlichst ein.

**Der Vorstand.**

### Zimmerstutzen-Schützen-gesellschaft Durlach.



Wir veranstalten am 28., 30. und 31. Mai im großen Saale der Festhalle hier ein großes

#### Preisschießen

und werden die Mitglieder, sowie Schützen und Schützenfreunde hiermit freudlichst eingeladen. Alles Nähere ist aus dem Programm ersichtlich und sind solche am Saaleingang zu haben.

Sonntag abend 8 Uhr Preisverteilung mit darauffolgender Tanzunterhaltung. Die Preise sind in der Garderobe am Eingang der Festhalle zur Besichtigung ausgestellt.

**Der Gesamt-Ausschuss**

Junger solider Mann findet gute **Schlafstelle** Hauptstraße 68.

### Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4).

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) 8 Uhr:

#### Bibl. Vortrag von Herrn Horn.

Jedermann wird freudlichst eingeladen.

### Bildungsausschuss Durlach.

Durch wohlwollendes Entgegenkommen der Groß. Gartendirektion wird uns gestattet, den

#### Botanischen Garten

am Himmelfahrtstage morgens 10 Uhr zu besuchen.

Zusammenkunft um 9 Uhr an der elektrischen Bahn.

Für Führung ist Sorge getragen.

Zur zahlreichen Beteiligung ladet jedermann höflichst ein

**Der Bildungsausschuss.**

### Klub bad. Farbenkaninchen-Züchter

Sitz Karlsruhe.

Da das auf Sonntag den 24. Mai angekündigte **Gartenfest** wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, so findet dasselbe am **Donnerstag den 28. Mai** im großen und schattigen Garten der **Bierbrauerei C. Ludwig** statt und ladet die werten Mitglieder und Angehörige, sowie Freunde und Gönner höflichst ein.

NB. Zum Ausschank kommt ein ff. Stoff Bier (hell und dunkel) und ist für gute Speisen und Würstwaren eigener Schlachtung bestens gesorgt.

### Sozialdemokratischer Verein Durlach.

Freitag den 29. Mai, abends 7/9 Uhr, im Gasthaus „zur Blume“:

### Große öffentl. Volksversammlung.

**Thema: Das badische Vermögenssteuergesetz, seine Wirkung auf die Staatssteuern und Gemeindenlagen.**

Redner: Reichs- und Landtagsabg. **Emil Eichhorn.**

**Redefreiheit für Jedermann.**

Arbeiter! Bürger! Landwirte! Erscheint massenhaft in dieser wichtigen Versammlung.

Besonders laden wir die Mitglieder des hiesigen Bürgervereins ein und erwarten deren vollzähliges Erscheinen.

**Der Einberufer.**

### Deutscher Metallarbeiter-Verband Karlsruhe Mitgliedschaft Durlach.

Am **Samstag den 30. Mai 1908** findet abends 7/9 Uhr im Gasthaus zur Blume ein

#### Konzert-Abend

unter gesälliger Mitwirkung von Frau **Margarete Walkotte-Berlin** und Herrn **Chormeister Hugo Leisch-Karlsruhe** statt.

Die Gewerkschaftsmitglieder und Parteigenossen sind hierzu freudlichst eingeladen. **Eintritt 20 Pf.**

### Agentur

mit Inkasso hat alle deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu vergeben. Hohe Bezüge Herren, welche sich auch dem Neugeschäft energisch widmen können, belieben Offerten einzureichen **sub 176** an die Expedition d. Bl.

### Konsumverein für Durlach und Umgegend

G. G. m. b. H.

**Samstag den 6. Juni, abends 8 1/2 Uhr**, findet im Gasthaus zum „Roten Löwen“

#### aufserordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung: Erwerb von Grundeigentum.

Wir laden unsere werten Mitglieder hierzu vollzählig ein.

**Der Vorstand.**

Gewähre auf sämtliche

#### Damen- und Kinderhüte

bei Barzahlung **5 % Rabatt.**

Große Sendung heller Hüte, letzte Neuheiten, sind

eingetroffen.

**Luise Goldschmidt, Inh. Luise Zilly,**

Hauptstraße 32.

### Rehböcke:

Frischgeschossene  
Ziemer  
Schlegel  
Büge  
Ragout.

Franz. Foularden, 1908er Gänse, 1908er Hähnen, Junge Tauben, Suppenhühner.

Lebendfrische

### Fluß- u. Seefische.

Täglich große Sendungen

#### Tafelspargeln.

Maltakaroffeln, Matjesheringe.

Neue frische

Austral. Äpfel, Pfirsiche, Trauben, Erdbeeren, Blut-Orangen

empfehlen

### Oskar Gorenflo

Hofflieferant, Hauptstr. 10. — Telefon 37.

### Lieb

sch macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, samtweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die **echte Steckenpferd-Lilienmild-Seife**

v. Bergmann & Co., Nadebeul, St. 10 S bei A. Peter, Adler Drogerie.

### Eilt! Nächste Woche!

Ziehung sicher 4. Juni.

### Offenburger Lose

Beste Gewinnchancen!

**Bar-Geld**

sofort mit 80 % auszahbar

**30,000 Mk.**

1. Hauptgewinn

**6,000 Mk.**

519 Gewinne:

**24,000 Mk.**

50 % d. Einnahme wird verlost.

**Los 1 Mk.** (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.)

empfehlen Lotterien-Unternehmer

**J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langestr. 107.

### Als Kräftigungs- u. Stärkungsmittel (Nährmittel) empfehle:

**Hämatogen, Scotts Leberthran Emulsion, Somatose, Sanatogen, Bioson, Tropon, Puro Fleischsaft, Malzextrakt, Pepsinwein, Hygiana etc.**

### Adler-Drogerie August Peter.

Auf sofort oder 1. Juli ein tüchtiges **Mädchen** gesucht, das kochen und servieren kann. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Frisch eingetroffen:

### Gräuterkäse,

feinste Allgäuer Ware, bei **Conr. Pöhler.**

4 **Zimmer-Wohnung** mit reichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anfragen unter **Nr. 167** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohlfühlen, Dank und Erfolg von H. Dügg, Durlach.

### Borausichtliche Witterung am 28. Mai.

Veränderlich, zeitweise heiter, trocken, wärmer.